

Aber auch in den Pausen wird auf gesunde Ernährung geachtet, wie z. B. in der 1B Klasse, wo Eltern einmal pro Woche nach dem Schwimmunterricht für gesunde Stärkung sorgen.



WINTER

Des einen Freud, des anderen Leid! Unter der fachkundigen Leitung von Herrn OSR Tanzbett und dem Obmann der Lannacher Jägerschaft Herrn Sauer, dieser nicht nur als Jäger sondern auch als Großvater mit dabei, erlebten die SchülerInnen der 3A Klasse mit ihrer Lehrerin Frau H. Langmann Tierfütterung hautnah. Herzlichen Dank den beiden Männern für die interessanten Informationen und die nette Betreuung!

Über zwei Jahrzehnte gibt's jetzt bei uns Privatfernsehen. Ein Segen, endlich will niemand mehr Oberlehrer sein und uns belehren, endlich will man uns unterhalten, ohne uns bilden zu wollen. Als mündige Erwachsene wollen wir nicht auf dem gemütlichen Sofa Schulstunden absolvieren. Italienisch oder Russisch für Anfänger gehören der Vergangenheit an, „Tutti Frutti“ und „Big Brother“ bringen Schwung ins Haus, im Container sagen junge dynamische Menschen, was Sache ist, sie schneiden sich die Zehennägel und wir schauen zu, sind live dabei, das ist Demokratie, das ist Unterhaltung pur ohne den erhobenen Zeigefinger. Behutsam werden Anliegen der Menschen von jetzt und heute behandelt, alle 12 Minuten gibt's Werbung, um uns am Puls der Zeit zu halten.

Leider stören dazwischen unerfreuliche Nachrichten über die Weltwirtschaftskrise unsere Idylle. Arbeitslosigkeit, Börsencrash und Bankenpleiten begleiten uns im Alltag, machen uns das Entertainment madig. Ich wäre für eine versöhnliche Kooperation. Warum lässt man nicht erfolgreiche Manager und Banker (gibt's ja erstaunlich viele im Augenblick) nicht in einem Container miteinander Wettkämpfe durchführen(z.B. Turmrechnen oder Grundrechnungsarten – so subtrahieren, dass ein Plus überbleibt)? Warum lässt man nicht Unternehmer (eher Runternehmer) zu Wort kommen, die einem erklären, wie man öffentliche Gelder bean-

sprucht und dann ein Loblied auf die Privatwirtschaft anstimmt. Das Wort ‚Privatwirtschaft‘ muss etymologisch erklärt werden: Es kommt wohl von der Idee her, dass ich bankrott gehe, öffentliche Zuwendungen meinem Privatvermögen einverleibe und dann vom gelungenen Wirtschaften rede. Komischerweise ist das Wort ‚Sozialschmarotzer‘ von der Bildfläche verschwunden. Privatwirtschaft deckt alles ab oder zu.

Es klingt gut, von ‚Auftragsengpässen‘ zu sprechen, es macht nichts, Mitarbeiter zu entlassen, alle haben Verständnis. Die größte Gefahr für die Volkswirtschaft sind wohl Sozialhilfeempfänger(einige hundert

Euro im Monat), sie gefährden das Wohl der verantwortungsvollen Aufsichtsräte

PRIVATFERNSEHEN UND WIRTSCHAFTSKRISE

und Manager, die schweißgebadet in der Karibik über die Zukunft nachdenken. Privatwirtschaft und Privatsender, eine gelungene Symbiose von Ehrlichkeit und Selbstlosigkeit im Dienste der Allgemeinheit. Zu unserem Wohl. Ich bin sehr dankbar, dass ich täglich die Früchte dieser Weltanschauungen genießen kann. Beim nächsten Autokauf werde ich ganz bewusst an die tüchtigen Unternehmer denken, die aufgrund von Weitsicht und Ethik ein Leben im Wohlstand ermöglichen. Jetzt wird wohl jeder einsehen, dass staatliche Intervention falsch ist und unser Runternehmertum im höchsten Maß gefährdet. Es lebe die freie Marktwirtschaft und das freie private Fernsehen!!

Peter Raffler

CAFÈ „SMART“ – EIN NEUES CAFÈ IN LANNACH

SMART bedeutet auf der einen Seite elegant und ist auf der anderen Seite der Name eines Autos! Geöffnet hat das schmucke in Friedhofsnahe gelegene, elegant und modern eingerichtete Lokal 7 Tage in der Woche (Sonntag bis Donnerstag von 14.00 Uhr bis 23.00 Uhr; Freitag und Samstag von 14.00 Uhr bis 02.00 Uhr). An den Wochenenden verwöhnt das Team des Cafès die Gäste mit frischen Mehlspeisen und Kuchen. Außerdem bietet das Cafe SMART eine Reihe von Cocktails, diese reichen von süß-cremig bis hin zu erfrischend. Da ist sicher für jeden Geschmack etwas dabei. Auch für den Hunger zwischendurch ist das Lokal „gerüstet“. Ab dem Frühjahr können sich die Gäste wieder auf der Sonnenterasse von ihrem Alltagsstress erholen. Weiters können sich die Gäste wieder auf eine Eissaison mit vielen verschiedenen Eissorten freuen. Man kann sich auch nach dem Friedhofsbesuch, Spaziergang, der Arbeit, usw. auf ein gemütliches Getränk treffen.

Saisonstart und feierliche Eröffnung ist am Samstag, dem 18.04.2009, ab 14 Uhr bei Lifemusik und Kulinarik.



Am Abend bedient Sie die Chefin höchstpersönlich.



Eine gut sortierte Bar lässt keine Wünsche offen.



Bgm. Josef Niggas stellte sich mit Gemeinderatskollegen als Gratulant ein.